



Herrn

Bundesminister Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Polaschek
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Martin.polaschek@bmbwf.gv.at

20. März 2022

Offener Brief: Aufforderung zum Rücktritt

Sehr geehrter Herr Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Polaschek,

ebenso wie die Schülervertretungen und andere Eltern hatten wir uns bereits im Jänner an Sie gewandt, um auf weitere Erleichterungen für das diesjährige Format der Zentralmatura hinzuwirken – insbesondere die Freiwilligkeit der mündlichen Matura. Diese Forderung wurde auch vom Bundeselternverband in seiner Pressekonferenz am 04.03.2022 artikuliert.

Wir hatten bereits zuvor darauf hingewiesen, dass die Annahme, dieses Schuljahr sei ein normales, nicht den Tatsachen entspricht. Inzwischen befinden wir uns in einer weiteren akuten COVID-19-Welle, die jeden Tag aufs Neue die Inzidenzrekorde bricht und mit massiven Auswirkungen auf den Schulbetrieb verbunden ist: Sowohl die Zahl der erkrankten Lehrkräfte als auch der daraus resultierende Ausfall an Schulstunden erreichen täglich neue Negativrekorde. Da die Lernverluste Schulen und Klassen in unterschiedlichem Maße treffen, wird die diesjährige Zentralmatura ohnehin ad absurdum geführt. Unter diesen Umständen auch weiterhin an obligatorischen mündlichen Matura-prüfungen festzuhalten, ist unseres Erachtens Ausdruck von Realitätsverlust.

Leider konnten und können wir statt Gesprächsbereitschaft von Ihrer Seite nur das Insistieren auf voreilig getroffenen Entscheidungen erkennen. Ihre bisherige Gesprächsverweigerung entspricht nicht den Vorstellungen von einer aufmerksamen und wertschätzenden Kommunikation eines Bildungsministers mit ehrenamtlich agierenden Institutionen wie den bundesweiten Elternverbänden oder Schülervertretungen.

Wir fordern Sie hiermit zum Rücktritt auf!

Mit besten Grüßen

Helmuth Schütz
Obmann